

Am 22. Mai 2001 besucht Joschka Fischer von der Partei Die Grünen, Vizekanzler sowie Außenminister der Bundesrepublik, Kasachstan. Im Rahmen seines Besuchs trifft er Staatspräsident Nursultan Nasarbajew, Premierminister Kasym-Zhomart Tokajew und Außenminister Jerlan Idrissow. Themen



sind neben Gesprächen mit der in Kasachstan lebenden deutschen Minderheit insbesondere Fragen um Sicherheit und Stabilität in der zentralasiatischen Region, sowie weitere Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit. Dabei geht es unter anderem um wirtschaftliche Aspekte. *INO*



>> INTERVYU

Sвой юбилей отметила Лилия Павловна Гончарук, председатель Восточно-Казахстанского общества немцев «Возрождение».

>> 4



>> PERSÖNLICHKEIT

Ursula Seiler-Albring beendet ihre Amtszeit im Institut für Auslandsbeziehungen – eine Rückschau auf ihre elf Jahre als Präsidentin.

>> 6



>> ВЫСТАВКА

В Архиве Президента состоялось торжественное мероприятие «Облик Астаны – облик нации», посвященное Дню столицы.

>> 6



>> KOMMENTAR

DAZ-AutorInnen beschäftigen sich mit der aktuellen Debatte um die Ehe – zwei Meinungen in zwei Kommentaren.

>> 8

AKTUELL

К 19-ЛЕТИЮ СТОЛИЦЫ РЕСПУБЛИКИ

Глава государства осмотрел достопримечательности Астаны, среди которых отреставрированный монумент «Байтерек», являющийся символом столицы. В ходе капитального ремонта преобразилось внутреннее оформление сооружения: установлены новые энергосберегающие стеклопакеты купола и ствола монумента, позволяющие уменьшить затраты и потери тепла. Холл монумента украсил огромный LED-экран. Далее Президент ознакомился с экспозициями, представленными на ежегодном международном культурном фестивале ASTANA ART FEST, проходящем под открытым небом на бульваре Нуржол. Также Нурсултан Назарбаев совершил прогулку по пешеходной зоне «Арбат», расположенной рядом с памятником хану Кенесары, где были представлены эксклюзивные работы казахстанских ремесленников из кожи, войлока, глины и дерева, прозвучали мелодии уличных музыкантов. Здесь же аким столичного района «Сарыарка» ознакомил Президента с планом дальнейшего развития инфраструктуры района. Глава государства побеседовал с жителями и гостями столицы, а также поздравил всех с наступающим Днем столицы, пожелав здоровья и благополучия. В завершение Президенту Казахстана было продемонстрировано светозвуковое лазерное шоу на набережной реки Есиль.

NEUER BUCHSTABE IM ALPHABET

Die deutsche Rechtschreibung ist um einen Buchstaben reicher geworden: Am 29. Juni 2017 hat der Rat für deutsche Rechtschreibung die Aufnahme des Großbuchstaben ß (Eszett, auch bekannt als „scharfes S“), der bisher als „SS“ geschrieben wurde, in den deutschen Sprachkorpus beschlossen. Untermauert wurde dieser Beschluss mit der Begründung, dass somit die korrekte Schreibung von Namen in Pässen und Ausweisen ermöglicht wird. Wo sich der neue Buchstabe auf der deutschen Tastatur befinden wird und wie man ihn in die deutsche Schriftsprache einbinden kann, ist noch nicht bekannt. An der Korrektheit der Schreibung mit „SS“ ändert sich jedoch nichts – diese bleibt neben dem neu eingeführten Schriftzeichen als Alternative erhalten. *DZ*

ENERGIEEFFIZIENZ

GRÜNE INNOVATION

„Schalt‘ die Waschmaschine ein, in deiner Nachbarschaft gibt es gerade viel grünen Strom.“ So in etwa könnte die Botschaft lauten, die das Start-up OEEEX seinen Kunden mitteilen möchte. Die App des Unternehmens verrät nämlich, wann in der Nähe viel Strom aus erneuerbaren Energien produziert wird. Der Nutzer kann seinen Stromverbrauch daran anpassen. So soll Energie gespart und das Versorgungsnetz entlastet werden.

Janina Semenova

Mit solchen innovativen Ideen wollen Start-ups bei der Energiewende mitmischen. Diese Unternehmen, die sich gerade in ihrer Anfangsphase befinden, wollen mit neuen Geschäftsmodellen Antworten auf die Frage finden, die die Politik schon länger umtreibt: Wie sieht die Energie der Zukunft aus?

In Deutschland soll diese nach Auffassung der Bundesregierung so aussehen: ohne Atomkraft (ab 2022), mit mehr erneuerbaren Energien. Zum Beispiel Sonnenenergie und Wasserkraft sollen fossile Energiequellen wie Kohle nach und nach ersetzen. Aktuell liegt der Anteil dieser nachhaltigen Versorgung an der Stromversorgung schon bei knapp über 30 Prozent. Bis 2020 soll er mindestens 35 Prozent und bis 2050 rund 80 Prozent betragen.

So einfach zu erreichen sind diese Zahlen nicht. Unter anderem, weil sie große strukturelle Veränderungen in der Energiebranche mit sich bringen. Für Start-ups ist das aber eine Chance. Sie sind die neuen Akteure, die mit ihren innovativen Ideen die Energiewende voranbringen wollen. Ihr Vorteil: Sie richten sich von Anfang an auf erneuerbare Energien aus und entwickeln daraufhin ihr Unternehmenskonzept.

Es geht bei der Energiewende in Deutschland aber nicht nur darum, die Lücke, die der Atomausstieg hinterlässt, mit erneuerbaren Energien zu füllen und diese in das bisherige Stromnetz zu integrieren. Auch der Energieverbrauch soll gesenkt werden.

Die Energiewende ist digital

All das gehen die Start-ups digital an. Dabei geht es ihnen um mehr Transparenz auf dem Strommarkt, die wachsende Bedeutung von Stromspeichern, die digitale Vernetzung von Stromanbietern und einen effizienteren Energieverbrauch.

Da gibt es zum Beispiel das Unternehmen sonnen, das einen Stromspeicher für Solarstrom entwickelt hat und mit seiner sonnenCommunity eine Art virtuelles Kraftwerk bietet, mit dem Nutzer sich gegenseitig versorgen: Wenn der eine überschüssigen

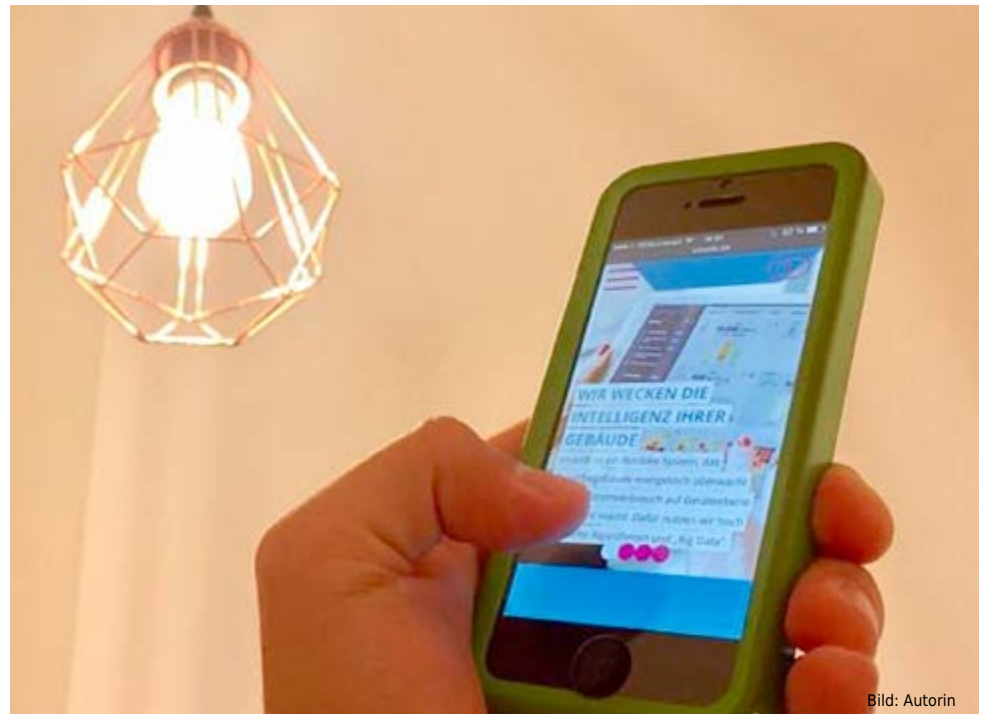


Bild: Autorin

Eine App informiert über grünen Strom und stärkt das Verbraucherbewußtsein.

Strom hat, kann der andere davon profitieren, so die Idee.

Lumenaza setzt bei einem Thema an, das bei Lebensmitteln schon lange ein „grünes“ Kriterium ist: Regionalität. Das Start-up bringt mit seiner Software Ökostrom-Produzenten aus der Region mit Verbrauchern zusammen und will so regionale Stromgemeinschaften bilden.

Um Energieeffizienz geht es bei dem Berliner Start-up Smartb. Mit einem Stromzähler sollen alle Energiedaten eines Gebäudes erfasst und direkt auf den PC oder das Smartphone übertragen werden. Das System analysiert die Daten, enttarnt Geräte, die zu viel Strom verbrauchen und schlägt Maßnahmen vor, um Energie zu sparen.

Mehr „grüne“ Gründer

Das sind nur ein paar Beispiele von Start-ups, die sich mit der Energiewende befassen. Dem „Green Economy Gründungsmonitor“ zufolge wurden in Deutschland zwischen 2006 bis einschließlich 2014 rund 190.000

„grüne“ Start-ups gegründet. Damit sind Unternehmen der „Green Economy“ gemeint, die gleichzeitig wettbewerbsfähig, aber auch ökologisch nachhaltig sein möchten. Von diesen 190.000 haben 36 Prozent ihren Fokus im Bereich erneuerbare Energien und 32 Prozent im Bereich Energieeffizienz. Der Gründungsmonitor wird vom Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit und der Universität Oldenburg herausgegeben.

Die Energiebranche erkennt das Potenzial der Start-ups, was unter anderem die Förderpreise für innovative Geschäftsideen zur Energiewende zeigen. So hat die Deutsche Energie Agentur Ende März den „Start Up Energy Transition Award“ vergeben während die Nominierten für den „Energy Award“ des Handelsblatts unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel seit kurzem fest stehen. Außerdem laden Messen wie zuletzt die Hannover Messe Start-ups aus der Energiebranche ein. Aus der Energiewende sind diese also nicht mehr wegzudenken. ■

GIPFELTREFFEN IN HAMBURG

G20: GIPFEL VOLLER WIDERSPRÜCHE

Am 7. und 8. Juli treffen sich die Staats- und Regierungschefs der 20 führenden Wirtschaftsnationen in Hamburg. Angela Merkel wird als Gastgeberin alle Hände voll zu tun haben. Soviel Uneinigkeit war nie.

Sabine Kinkartz

Zwölf Jahre im Amt bringen es für Bundeskanzlerin Angela Merkel mit sich, dass sie schon das eine oder andere Gipfeltreffen miterlebt, aber auch selbst organisiert hat. 2007 war sie Gastgeberin beim G8-Gipfel in Heiligendamm an der Ostsee, 2015 beim G7-Gipfel im bayerischen Elmau. Nun wird Hamburg Schauplatz eines solchen Mammut-Ereignisses, zu dem mit der Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer auch noch weitaus mehr Gäste anreisen werden als sonst.

Doch das ist nicht das einzige, was den G20-Gipfel in Hamburg von allem unterscheiden wird, was Merkel bislang bewältigen musste. „Der G20-Gipfel findet dieses Jahr unter besonders herausfordernden Bedingungen statt“, so die Kanzlerin. „Ich nenne nur die größten Herausforderungen: Terrorismus, Klimawandel, Protektionismus – und alle diese Themen stehen auf der Tagesordnung. Die Welt ist in Unruhe, sie ist uneinig geworden.“

Drei starke Männer

Verkörpert wird diese Uneinigkeit in erster Linie durch US-Präsident Donald Trump, den russischen Präsidenten Wladimir Putin und den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan. Alle drei werden in Hamburg dabei sein, und schon im Vorfeld ist absehbar, dass sie ihre eigenen Interessen fest im Blick haben. Erdogan würde seinen Besuch in Deutschland gerne nutzen, um vor in Hamburg lebenden Türken eine Rede zu halten. Die Bundesregierung hat ihm das untersagt. Bleibt abzuwarten, ob er sich an das Verbot halten wird.

Trump will den Gipfel nutzen, um sich erstmals direkt mit Putin zu treffen. Gesprächsthemen gibt es viele: Von der Ukraine-Krise über den Krieg in Syrien und die Sanktionen gegen Russland bis hin zur angeblichen Einflussnahme Russlands



Italien G7-Gipfel auf Sizilien im Mai 2017.

auf Trumps Wahl. Von Trumps Nationalem Sicherheitsberater H.R. McMaster ist zu hören, dass sich der US-Präsident in Hamburg dafür einsetzen will, dass der Westen eine „konstruktive Beziehung“ zu Russland entwickeln soll.

Streit ums Klima

Trump hat aber noch andere Vorstellungen davon, was auf dem G20-Gipfel besprochen werden soll. Unter anderem will er die Überkapazitäten in der weltweiten Stahlproduktion anprangern und auf Einschränkungen drängen. Zudem wird er natürlich keinen Millimeter von seiner Entscheidung abrücken, aus dem Pariser Klimaabkommen auszusteigen. Er habe die Entscheidung verkündet, um „amerikanische Jobs, Unternehmen und Arbeiter zu schützen“, sagte Trump und fügte hinzu, er sei „stolz darauf“.

„Wir können in Hamburg keine einfachen Gespräche erwarten“, weiß die Kanzlerin. „Der Dissens ist offenkundig, und es wäre unaufrichtig, wenn wir ihn übertünchen

wollten. Das werde ich jedenfalls nicht tun.“ Auf der anderen Seite will Merkel Trump aber auch nicht isolieren. „Wir arbeiten darauf hin, dass wir auf der einen Seite unsere Position sagen: Wir stehen zu Paris. Aber wir arbeiten auch darauf hin, dass wir gemeinsame Lösungen finden.“

Wirtschaftsthemen ganz oben

Eine Formel finden, die das Pariser Abkommen stützt, ohne allzu krasse, sprich isolierende, Positionen einnehmen zu müssen – so lautet die Herausforderung. Einfacher wird es bei anderen Themen werden, wie beim gemeinsamen Kampf gegen den Terrorismus, bei der Frauen- oder der Gesundheitspolitik. Sie sei da „sehr optimistisch“, sagt die Kanzlerin. Kaum Kontroversen wird es in Hamburg sicherlich auch beim Thema Flüchtlingspolitik geben.

Da die G20 das zentrale Forum für die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit sind, stehen die Wirtschafts- und Finanzpolitik natürlich in Hamburg ganz oben auf der Tagesordnung. Aber auch das

Thema Freihandel wird eine große Rolle spielen. „Ich bin überzeugt, dass Protektionismus keine Lösung sein kann“, so Angela Merkel. „Er schadet allen Beteiligten. Und deshalb brauchen wir offene Märkte, und mein Ziel ist es daher, dass vom G20-Gipfel ein deutliches Signal für freie Märkte und gegen Abschottung sowie ein klares Bekenntnis zum multilateralen Handelssystem ausgeht.“

Die Welt blickt nach Hamburg

Ein Schwerpunkt der deutschen G20-Präsidentschaft ist die Zusammenarbeit mit Afrika. Über die Initiative „Compact with Afrika“, die zusätzlich, nicht anstelle der Entwicklungshilfe wirken soll, sollen mehr private und öffentliche Investoren nach Afrika geholt werden. Auch die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung soll auf dem Gipfel behandelt werden. „Wir wollen mit unseren G20-Partnern hier eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung einnehmen und ich möchte die G20-Partner beispielsweise für die Verpflichtung gewinnen, rasch über unsere nationalen Umsetzungsstrategien zu berichten“, erklärt die Kanzlerin.

4800 Journalisten aus 65 Ländern haben sich angemeldet, um aus Hamburg über den G20-Gipfel zu berichten. Die ganze Welt wird zuschauen und erfahren, was in den zwei Tagen in Hamburg erreicht wird. „Ich habe mir für den Gipfel zum Ziel gesetzt, dass von ihm ein Signal der Entschlossenheit ausgeht, mit dem die Staats- und Regierungschefs der G20 zeigen, dass sie ihre überaus große Verantwortung für die Welt verstanden haben, und dass sie diese Verantwortung auch übernehmen“, formuliert es die Kanzlerin. Nur gemeinsam könne man etwas bewegen „und zwar schneller und effektiver, als dies mit nationalen Alleingängen jemals auch nur im Ansatz möglich wäre.“ DW.DE. 03.07.2017

ЭКОЛОГИЯ

ПРИРОДНЫЙ ОАЗИС ВОКРУГ АСТАНЫ

Глава государства совершил облет зеленой зоны вокруг столицы, принял участие в традиционном выпуске фазанов и косулей и по итогам провел брифинг для представителей средств массовой информации.

Президент Казахстана отметил, что на сегодняшний день вокруг Астаны посажено около 80 тысяч гектаров леса и к 2020 году его общая площадь достигнет 100 тысяч гектаров.

Нурсултан Назарбаев обратил внимание на разнообразие животного и растительного мира «зеленого пояса» и рассказал о планах по увеличению лесонасаждений: «Хочу выразить благодарность ученым и лесничим за проделанную большую работу. Не так легко растить деревья в этой местности. Сейчас здесь раскинулся большой массив. Лесные пространства вокруг Астаны стали природным оазисом, где свободно обитают животные и птицы».

Президент подчеркнул важную роль лесопосадок вокруг города в формировании благоприятного климата и улучшении экологии столицы. Кроме того, Нурсултан Назарбаев отметил результаты строительства рекреационной зоны на территории лесного массива, назвав «зеленый пояс» «легкими всей страны»: «Сколько будет здесь жить люди, столько будет стоять здесь лес. Это богатство нашей страны. В Астане проходит Международная выставка «ЭКСПО-2017», она содействует укреплению её имиджа в качестве города, приверженного принципам и идеологии «зеленого развития». Внутри столицы активно облагораживаются парковые зоны».

Президент Казахстана особо подчеркнул важность сохранения природы и бережного отношения к родной земле для воспитания ответственного поколения, настоящих патриотов своей страны.



После облета территории лесонасаждений Президент Казахстана посетил этноаул, расположенный в зоне отдыха «Бал Карагай», а также был проинформирован о текущей работе по развитию зеленой зоны и дальнейших планах озеленения. В ходе совещания был заслушан отчет вице-министра сельского хозяйства Е. Нысанбаева. По информации вице-министра, на сегодняшний день общая площадь лесопосадок с 1997 года составляет около 80 тысяч гектаров.

Как отметил Е. Нысанбаев, основными мерами, обеспечивающими создание зеленой зоны города Астаны, являются

постоянный мониторинг состояния насаждений и научное сопровождение с участием профильных организаций республики. В совещании также приняли участие Руководитель Администрации Президента А. Джаксыбеков, аким Астаны А. Исекешев, аким Акмолинской области М. Мурзалин, заместитель премьер-министра, министр сельского хозяйства А. Мырзахметов.

Создание зеленой зоны способствует развитию туризма и рекреации. На сегодня в долгосрочное лесопользование для культурно-оздоровительных и рекреационных целей предоставлены участки на

территории государственного лесного фонда РГП «Жасыл Аймак» для десяти лесопользователей.

Также в границах Астаны для организации досуга горожан и гостей столицы построена велосипедная дорожка между поселками Коши и Ильинка. Велодорожка построена в соответствии с новейшими технологическими стандартами и является единственной на территории нашей страны, расположенной в лесном массиве протяженностью 23 километра. Акимом города планируется дальнейшее развитие велоспортивной сети вокруг города протяженностью до 258 километров.



СВМДА

ОСНОВА МИРА И СОГЛАСИЯ

Во Дворце Независимости состоялся Гражданский форум национально-культурных центров государств-членов Совета по взаимодействию и мерам доверия в Азии (СВМДА) «Культурная открытость – основа мира и согласия».

В мероприятии приняли участие заместитель Председателя Ассамблеи народа Казахстана – заведующий Секретариатом АНК Дархан Мынбай, депутаты Мажилиса Парламента РК, отечественные и зарубежные ученые, эксперты, общественные деятели, представители государственных органов, главы и сотрудники дипломатических миссий стран СВМДА в Казахстане – Азербайджана, Турции, России, Таджикистана, Кыргызстана, Узбекистана, Армении и др., научная и творческая интеллигенция, представители этнокультурных объединений и СМИ.

По завершении пленарной части Форума продолжилась работой форсайт-сессия «Пути взаимодействия: солидарность и модернизация», «Современная казахстанская культура в глобальном мире», «Информационные потоки в XXI веке:



мультикультурный аспект». По итогам мероприятия была принята резолюция.

В рамках Форума прошла фотовыставка «Мгновения СВМДА», посвященная 25-летию организации, и выставка национально-культурных центров – стран СВМДА. Также участники форума встретились с представителями этнокультурных объединений, ознакомились с экспозицией «Казахстанская модель общественного согласия и общенационального единства Н. Назарбаева» в зале истории Ассамблеи народа Казахстана и полиэтничности Казахстана Национального музея РК, посмотрели Концепт – модуль «Киіз үй», посетили выставку заслуженного деятеля искусств РК, лауреата государственной премии РК Е. Толпеба, ярмарку-выставку изделий мастеров декоративно-прикладного искусства.

ZOLLUNION

ANALYSE DEUTSCHER UND EURASISCHER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFTEN (Teil 16)

Der Deutsche Zollverein (1834-1871) diente als Instrument der damaligen politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, analog zur Europäischen Union. In einem direkten Vergleich von EU und EAWU werden Möglichkeiten und Grenzen eines einheitlichen Wirtschaftsraumes von Lissabon bis Wladiwostok skizziert. Sollte man ihn besser bis Schanghai denken?

Peter Enders, Galina Nurtasinowa und Ulf Schneider

[...] Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahre 1991 gab es mit der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) den Versuch einer Integration der meisten Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Die GUS wird zwar nach außen hin häufig als politisches Gebilde angesehen, in der Praxis spielten und spielen jedoch auch die wirtschaftlichen Beziehungen eine starke Rolle. Sehr deutlich wird dies in den Handelsbeziehungen zwischen der Ukraine und Russland. Der Freihandel zwischen ihnen beruhte auf dem 2011 abgeschlossenen Freihandelsabkommen der GUS. Dieses hat Russland für die Ukraine zum 1. Januar 2016 als Reaktion auf das Inkrafttreten des wirtschaftlichen Teils des Assoziationsabkommens der Ukraine mit der EU aufgekündigt.

1994 schlug der kasachische Präsident Nasarbajew die Bildung einer Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (EAWG) vor, die schließlich 2000 von Russland, Belarus, Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan gegründet wird; Moldawien, Armenien und



Der kasachische Präsident Nursultan Nasarbajew initiierte 1994 die Bildung der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (EAWG).

die Ukraine wurden später Beobachter. Mit der Russisch-Belorussischen Union strebten Russland und Belarus eine besonders enge Kooperation an. Doch erst die Zollunion von Belarus, Kasachstan und Russland (2010) war ein wirksamer Integrationserfolg. Auf der Grundlage dieser Zollunion und des 2012 geschaffenen Gemeinsamen Wirtschaftsraumes ihrer Mitglieder wurde 2015 die Euroasiatische Wirtschaftsunion (EAWU) gegründet, die die EAWG ersetzte. Neben Belarus, Kasachstan und Russland umfasst die EAWU derzeit Armenien und Kirgisistan.

Auch wenn die EAWU eine politische Idee ist, so sind die konkreten Vereinbarungen zwischen ihren fünf Mitgliedstaaten rein wirtschaftlicher Natur. Sie ähneln vielen Grundprinzipien der EU, zum Beispiel in den so genannten vier Freiheiten: Freier Warenverkehr, freier Dienstleistungsverkehr, freier Kapitalverkehr und freier Personenverkehr. Außerdem orientiert sich die EAWU bei makroökonomischen Fragen – wie etwa bei der Beschränkung der Staatsverschuldung – an den EU-Konvergenzkriterien. So soll die jährliche Nettoneuverschuldung 3 Prozent

des BIP nicht überschreiten. Bei der Begrenzung der Gesamtverschuldung eines Mitgliedstaates ist die EAWU mit 50 Prozent des BIP sogar etwas restriktiver als die EU mit ihren 60 Prozent. Im Detail stellt sich das wie folgt dar.

Gemeinsamer Wirtschaftsraum Lissabon – Wladiwostok?

Die Idee eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes Lissabon – Wladiwostok steht noch immer zur Diskussion. Er würde mehr Länder als EU und EAWU umfassen und mehr als nur Freihandel beinhalten. Allerdings ist dieser wegen der sehr unterschiedlichen Zolleinnahmen (Durchschnittszollsätze EU ≈ 2%, EAWU ≈ 6-10%, Ukraine ≈ 3-4%) kurz- und mittelfristig kaum zu erreichen. Realistische Perspektiven besitzen hingegen die folgenden Felder: Zertifizierung und technische Normen, steuerliche Harmonisierung, Gerichtsbarkeit, Forschung und Wissenschaft, Visafragen. [...]

Die Fortsetzung dieses Beitrags lesen Sie in den nachfolgenden Ausgaben

ИНТЕРВЬЮ

ОСУЩЕСТВЛЯЯ ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ НА БЛАГО И РАЗВИТИЕ КАЗАХСТАНСКОГО ОБЩЕСТВА

Третьего июля свой юбилей отметила Лилия Павловна Гончарук, председатель Восточно-Казахстанского общества немцев «Возрождение». Лилия Павловна – профессиональный руководитель, творческая личность и обаятельная женщина, с которой хочется брать пример. Многие годы Лилия Павловна посвятила себя работе в дошкольных учреждениях, где состоялся её профессиональный рост от воспитателя-методиста до заведующей детским садом. После распада Советского Союза, в тяжелые 90-е, она открыла первый в г.Семее Комплекс школу-детский сад №14, в котором проработала многие годы. Несмотря на колоссальную нагрузку на руководящей должности, Лилия Павловна активно занималась общественной работой, не забывая о своих немецких корнях. Пела в ансамбле «Einheit», в составе которого гастролировала по всему Казахстану, принимала участие во многих мероприятиях Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение». После выхода на пенсию решила полностью посвятить себя общественной деятельности. По представлению Анатолия Рудольфовича Визе, председателя Восточно-Казахстанского общества немцев «Возрождение» и ветерана национального движения немцев, на общественном собрании Лилия Гончарук единогласно была избрана новым председателем. Оказанное соотечественниками доверие Лилия Павловна оправдала сполна. Почти шесть лет она возглавляет Восточно-Казахстанское общество немцев «Возрождение». За эти годы реализованы сотни проектов, многие из них – совместно с Ассамблеей народа Казахстана и этнокультурными объединениями республики. Общество всегда в почете и на передовой во время проведения крупных мероприятий и государственных праздников. А социальные театр и клуб немецкой молодежи «Glück» известны далеко за пределами области, их достижения и успехи не сходят со страниц Республиканской немецкой газеты «Deutsche Allgemeine Zeitung». В честь юбилейной даты наш корреспондент встретился с именинницей.

— Лилия Павловна, что для вас означает работа на благо немецкого этноса в Казахстане?

– Во-первых, хотелось бы вернуть многих немцев в лоно своей реки, ведь сейчас немцы у нас частично ассимилировались, многие потеряли свой язык, культуру, традиции. Мне бы очень хотелось, и для меня это первоочередная задача, чтобы немцы снова стали немцами. Они должны знать свой язык, свои традиции, и даже если не используют их в повседневной жизни, то все равно должны их знать и уметь передать своим детям, хотя бы потому, что так делали наши предки.

Так как многие семьи смешанные, немецкий язык, как таковой, практически выбывает из обихода. Дети и их родители, которые ходят в наше общество, стали дома хотя бы простейшие фразы говорить на немецком языке, поддерживать традиции и готовить немецкие национальные блюда. Всегда приятно слышать, особенно от родителей, что они в своих семьях возрождают немецкие традиции.

Когда в нашем обществе был поставлен первый спектакль ко дню репрессий, зал был полным, были слезы и разговоры: кто-то вспоминал свое детство, кто-то переживал заново все события тех лет, кто-то вспоминал рассказы родителей о трагических временах. И многие стали проявлять интерес к своим корням, им стало интересно узнать, где жили их предки до депортации.

Отзывы членов и активистов нашего общества, их активное участие в деятельности «Возрождения» говорит о том, что мы работаем в правильном русле, достигаем поставленных целей – возрождения традиций и культуры немецкого этноса.



Фото предоставлено автором

Уважаемая Лилия Павловна! Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» и Республиканская немецкая газета «Deutsche Allgemeine Zeitung» искренне желают Вам добра и счастья в Ваш юбилей! Желаем Вам творческих успехов, интересных проектов и инициатив, а также неиссякаемого энтузиазма на благо немецкого этноса в Казахстане. Ваш опыт бесценен, а энергия, энтузиазм и трудолюбие являются примером для подрастающего поколения.

— Какие проекты реализуются совместно с Ассамблеей народа Казахстана?

– Однозначно это все республиканские и городские мероприятия, абсолютно все праздники. Самый главный праздник – День единства народа Казахстана, где каждый этнос имеет возможность показать свои традиции и культуру. Активисты и молодежь общества создают выставку прикладного искусства немецкого народа, готовят концертные выступления, ставят мини-спектакли, в которых показывают немецкие традиции. Мы угощаем всех национальными блюдами и делимся рецептами их приготовления. Акимат нашего города придает большое значение таким праздникам, на которых



Фото предоставлено автором

гости могут познакомиться с традициями и обычаями разных этносов республики.

— Глава государства выступил с проектом «100 новых лиц Казахстана», внесших заметный вклад в становление независимости республики. Кого, на ваш взгляд, необходимо включить в этот проект из числа немецкого этноса?

– Я хочу сказать, что однозначно в числе выдающихся личностей должен быть Александр Федорович Дедерер – человек, который за 20 лет деятельности сделал столько для немецкого этноса республики, сколько ни один из нас, вместе взятых, не совершил. Конечно, мы делали многое, но самое главное – тактика и стратегия разрабатывались Александром Федоровичем.

У нас в регионе хотелось бы отметить Анатолия Рудольфовича Визе, создавшего общество г.Семее, организовавшего его деятельность. Также хотелось бы выделить Владимира Эдвиновича Вотчеля, который для нашего общества делает очень многое, является не только спонсором наших мероприятий, но и активным участником. Мы надеемся, если будет проводиться конгресс немцев, мы выдвинем его делегатом.

В селе Петропавловка живет предприниматель Александр Александрович Майер, один из тех немцев, которые являются опорой экономической мощи нашей страны, благодаря кому идет развитие производства, создаются новые рабочие места.

Член нашего общества Артур Артурович Эккерт – бывший бизнесмен, человек, в котором немецкая порядочность, немецкий менталитет сидят крепко. Артур Артурович заслуживает быть в числе «100 новых лиц Казахстана». >>



Фото предоставлено автором

ПРОЕКТ



«100 НОВЫХ ЛИЦ КАЗАХСТАНА»

В программной статье «Рухани жаңғыру» Глава государства предложил проект «100 новых лиц Казахстана», героями которого станут люди, внесшие особый вклад в становление независимого Казахстана и достигшие успеха благодаря своему труду и знаниям. В настоящее время создан специальный сайт, где идет прием заявок и уже представлены истории участников. Заполнить форму может каждый казахстанец, в дальнейшем рабочая группа и экспертная комиссия выберет сто самых достойных.

Олеся Клименко

— Даурен Абаев, министр информации и коммуникаций, рассказывая о проекте «100 новых лиц Казахстана» и интерактивном портале, отметил, что необходимо показать неизвестных героев нашей страны, о которых мы умалчиваем. По словам министра, важно показать достижения людей, которые ежедневно трудятся: спасателей, предпринимателей, преподавателей, у которых можно было чему-то поучиться. Предлагаем вниманию читателей рубрику, где будут представлены кандидатуры для участия в проекте «100 новых лиц Казахстана» из числа немецкого этноса. Одним из первых станет Эрвин Францевич Госсен – уникальная личность, известный учёный, доктор сельскохозяйственных наук, Академик НАН РК. В 1972 году как один из разработчиков системы защиты почв от ветровой эрозии стал обладателем Ленинской премии, в то время одной из высших форм поощрения за наиболее крупные достижения.

С началом независимости Казахстана с 1993 по 1999 гг. академик Э.Ф. Госсен участвовал в разработке Концептуальной программы развития агропромышленного комплекса Республики Казахстан, составлении плана действия в борьбе с



Фото: Олеся Клименко | DAZ

пустыниванием в рамках Международных конвенции ООН, внес предложение по развитию сельского хозяйства и производства зерна в условиях приватизации в Республике Казахстан.

ИНТЕРВЬЮ

ОСУЩЕСТВЛЯЯ ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ НА БЛАГО И РАЗВИТИЕ КАЗАХСТАНСКОГО ОБЩЕСТВА

>> Работа с молодежью приоритетна как для Казахстана, так и для Германии. Что делает ваше общество для воспитания патриотизма у молодого поколения?

– Наши ребята знают государственную символику, важнейшие постановления, они интересуются молодежной политикой, участвуют во многих мероприятиях города и везде позиционируют себя немцами Казахстана. Я провозжу с ними встречи, на которых мы обсуждаем новые статьи и законы нашего государства. Патриотизм – это не просто слова «Я люблю свою Родину», важнее – что мы делаем, чтобы привить любовь к Родине. Мы должны знать историю страны, её язык, чем у нас и занимается воскресная школа, школа факультативного обучения, где преподаватель рассказывает об этапах становления нашего государства.

Хотелось бы отметить международный проект «Триалог РудеКа. На стыке культур», который проходил в прошлом году в нашем городе и ставил целью формирование патриотизма у молодежи. Могу с уверенностью сказать, что проект был проведен не зря. Члены нашего молодежного клуба достойно представили Казахстан и его возможности в рамках сотрудничества между странами.

Получился такой консенсус: представители России и различных этнокультурных объединений страны были благодарны немецкому обществу за возможность познакомиться, как живут в нашей стране немцы, русские и казахи. Помимо прочего мы продемонстрировали знание казахского языка, пели песни на казахском языке и участвовали в обрядах. Я считаю, что наши ребята являются патриотами, они любят наш город, наше многонациональное общество, они знают, что Казахстан – это наш общий дом.

— Какими заслугами и достижениями общества вы хотели бы поделиться?

– За мою бытность председателем общества у нас значительно увеличилось количество проектов, они стали разнообразнее. Если говорить о социальной работе, у нас раньше работал только центр встреч, сейчас функционируют два филиала. В Школе третьего возраста встречается старшее поколение и молодежь, которая принимает участие в проведении мероприятий для Клуба сеньоров, перенимает житейский опыт, традиции и культуру немецкого этноса.

Наш клуб молодежи раньше имел очень узкий круг деятельности, сейчас он вышел на городской и международный уровни, участвует в мероприятиях Дома дружбы. Праздник Октоберфест является визитной карточкой нашего общества, общегородскими стали пасхальные мероприятия. В этом году совпала католическая и православная Пасха. Два центра – немецкий и русский – объединились и провели в нашем городе в Доме культуры праздник, который прошел на высоком уровне и имел большой резонанс. По-особому мы отметили Троицу: провели спортивные соревнования для членов нашего общества. На острове Полковничьем мы устраиваем различные игры, конкурсы, путешествия по станциям и завершаем встречу огромным чаепитием – «Дастарханом», демонстрирующим влияние казахской культуры на культуру немецкую. Родители принимают участие в деятельности нашего общества – это тоже успех.

Достижением нашего общества является активная многолетняя работа школы факультативного образования (во многих городах она закрылась). В мае месяце мы отметили годовщину открытия дошкольного центра – это наша гордость, ведь ни один этнокультурный центр у нас в горо-

де не имеет дошкольного центра. К нам ходят 32 ребенка, и есть еще желающие. Мы проводим летние площадки, на которых задействовано большое количество людей. Осуществилась моя мечта – мы создали детский шумовой оркестр.

Театральная деятельность у нас развивается уже три года – это ли не гордость? Ребята ставят спектакли, на которых люди плачут, смеются, радуются, и такая тишина в зале в эти трогательные моменты. Теперь решили, что будем в школе показывать свои спектакли, ведь мы стали востребованы, нас зовут, приглашают. Очень радует, что мы достойно представляем наш немецкий этнос и завоевали признание в своем городе.

У меня множество благодарственных писем от отдела культуры и развития языков, Дома дружбы, национально-куль-

турных центров города, грамоты акимов города и области, грамота Ассамблеи народа Казахстана, медаль «20 лет АНК», самая ценная медаль – «Бірлік». Но важнее всего для меня то, что делается у нас в обществе, что коллектив работает сплоченно в дошкольном центре, воскресной школе, школе факультативного образования, молодежном клубе, школе третьего возраста. Сейчас думаем, как активизировать представителей среднего возраста. Хотелось бы еще открыть филиалы, привлечь население и бизнесменов нашего города, чтобы далее совместно осуществлять деятельность на благо и развитие нашего общества. ■

— Спасибо за интервью. Интервью: Мария Горбачева

и лесном хозяйстве при землепользования; по совместному действию и гармонизации конвенции ООН по сохранению биоразнообразия, борьбе с опустыниванием, возможному изменению климата по региону Казахстана, России, Монголии. Продолжая активно работать по проектам Международных Конвенций ООН, с 1995 г. обособленно, со знанием поднимаемых проблем, академик Э.Ф. Госсен разрабатывает проекты озеленения и создания ландшафтно-оздоровительных зон «Астана-Бурабай», «Астана-Ерментау», «Астана-Караганда», а также «Балхаш» и «Туран», внося свою лепту в национальную программу «Жасыл ел», инициированную Президентом страны Нурсултаном Назарбаевым.

Родился Эрвин Францевич в тяжелые годы коллективизации, но куда большие испытания ожидали его с началом Великой Отечественной войны, когда все советские немцы были депортированы с мест своего проживания. Так семья Госсенов оказалась в с. Котур-куль Щучинского района Кокчетавской области. В одном из своих интервью Эрвин Госсен сказал: «Пятнадцатилетним парнишкой сидел на лобогрейке и часами сдвигал железными вилами пшеничные колосья. Трудно было, физически тяжело. Зато понял, как дается хлеб крестьянину». ■

турных центров города, грамоты акимов города и области, грамота Ассамблеи народа Казахстана, медаль «20 лет АНК», самая ценная медаль – «Бірлік». Но важнее всего для меня то, что делается у нас в обществе, что коллектив работает сплоченно в дошкольном центре, воскресной школе, школе факультативного образования, молодежном клубе, школе третьего возраста. Сейчас думаем, как активизировать представителей среднего возраста. Хотелось бы еще открыть филиалы, привлечь население и бизнесменов нашего города, чтобы далее совместно осуществлять деятельность на благо и развитие нашего общества. ■

— Спасибо за интервью.

Интервью: Мария Горбачева



Фото предоставлено автором

ПЕРСОНЛИЧЕСТВО

„КУЛЬТУРПОЛИТИК ИСТ EIN WICHTIGES INSTRUMENT DER AUSSENPOLITIK“

Die Präsidentin des ifa (Instituts für Auslandsbeziehungen), Staatsministerin a. D. und Botschafterin a. D. Ursula Seiler-Albring, wurde aus ihrem Amt verabschiedet. Sie war elf Jahre, von Mai 2006 bis Juni 2017 Präsidentin des Instituts.

Ursula Seiler-Albring beendet ihre Amtszeit im ifa. In ihrer Amtszeit wurden u. a. die Budgetierung eingeführt, die ifa-Akademie gegründet, Zielvereinbarungen mit dem Auswärtigen Amt abgeschlossen sowie neue Aufgabenbereiche wie das Forschungsprogramm und Humanitäre Hilfe geschaffen. Die Kooperationen mit dem Goethe-Institut und der Deutschen Welle wurden festigt und ausgebaut. Ihrem Verhandlungsgeschick und haushälterischen Sachverstand ist es zu verdanken, dass das Institut heute strukturell und finanziell hervorragend dasteht. Insbesondere auf europäischer Ebene hat die Arbeit des ifa an Bedeutung gewonnen. Die Integration Europas mittels Kultur voranzutreiben war Ursula Seiler-Albring stets ein Anliegen, was sich auch in der Mitgliedschaft des ifa im europäischen Netzwerk nationaler Kulturinstitute – EUNIC – zeigt.

Bei der offiziellen Verabschiedung in Stuttgart lobte der Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt, Ministerialdirigent Dr. Andreas Görgen ihre Arbeit: „Anliegen und Aufgabe des ifa ist das Öffnen von Türen zwischen Kulturen, zwischen Gesellschaften. Dass das ifa in den letzten Jahren in diesem Sinne weiter an Statur und strategischer Orientierung gewinnen konnte, verdankt es nicht zuletzt dem ganz persönlichen Einsatz von Frau Seiler-Albring.“



Verabschiedung Ursula Seiler-Albring: vlnr. Dr. Fabian Mayer (Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart), Petra Olschowski (Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg), Ursula Seiler-Albring, Dr. Andreas Görgen (Leiter der Kulturabteilung im Auswärtigen Amt), Ronald Grätz (Generalsekretär des ifa).

Ursula Seiler-Albring war seit 18. Mai 2006 Präsidentin des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen). Nach einem Studium der Soziologie, der Politologie, der Psychologie und des Staatsrechts in Göttingen, Tübingen und an der Freien Universität Berlin war sie von 1983 bis 1994 Mitglied des Deutschen Bundestags, u. a. Mitglied

des Haushaltsausschusses. 1991 bis 1994 war sie Staatsministerin für Europäische Angelegenheiten im Auswärtigen Amt, anschließend Botschafterin in Wien, Sofia und Budapest, ehe sie 2006 Präsidentin des ifa wurde. Ursula Seiler-Albring ist Ehrensenatorin der Andrassy-Universität Budapest. Seitens des Landes Baden-Württemberg

äußerte Staatssekretärin Petra Olschowski: „Ursula Seiler-Albring hat sich als Präsidentin des ifa mit großem Enthusiasmus und tiefer persönlicher Überzeugung für Kulturarbeit als Friedensarbeit eingesetzt. Ihr Leitgedanke, dass Kunst und Kultur eine wesentliche Völker und Menschen verbindende Kraft ist, hat sie stets unter Beweis gestellt. Unter ihrer Präsidentschaft hat sich das ifa zum kostbaren Impulsgeber für unser Verständnis von Gemeinschaft und Gesellschaft in einer zunehmend komplexen Welt gewandelt.“

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) feiert 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Deutschlands älteste Mittlerorganisation für auswärtige Kulturbeziehungen wurde im Ersten Weltkrieg, am 10. Januar 1917, als „Werk des Friedens inmitten des Kriegs“ gegründet. Heute versteht sich das ifa als ein Kompetenzzentrum für internationale Kulturbeziehungen und künstlerische Diskurse. Das Leitthema des Jubiläumsjahrs 2017 lautet „Kulturen des Wir“.

Ronald Grätz, Generalsekretär des ifa, betonte: „Ursula Seiler-Albring hat sich in all den Jahren auch in politisch und institutionell schwierigen Zeiten mit Verve und Nachdruck unermüdlich für das ifa eingesetzt und es als wichtigen Kulturmittler der Bundesrepublik Deutschland positioniert. Das ifa ist ihr mit all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu großem Dank verpflichtet.“ ifa

ВЫСТАВКА

«ОБЛИК АСТАНЫ – ОБЛИК НАЦИИ»

В Архиве Президента Республики Казахстан состоялось торжественное мероприятие «Облик Астаны – облик нации», посвященное Дню столицы Казахстана. Традиционно активное участие в праздновании приняли этнокультурные центры республики, презентовав культуру своего наследия своих этносов.

Историко-документальная выставка, организованная Архивом Президента, представила хронику событий, связанных с переносом столицы из Алматы в Акмолу. Решение о переносе было объявлено Главой государства Нурсултаном Назарбаевым 20 октября 1997 года, 8 ноября из Алматы перевозятся государственные символы республики, 6 мая 1998 года указом Главы государства Акмола переименовывается в город Астану. Посетив данную выставку, гости и участники мероприятия познакомились с документами из фондов Архива. В частности, с выступлением Нурсултана Назарбаева на заседании сессии Верховного Совета РК о переносе столицы, с текстом Конституционного Закона РК «О государственной независимости РК», указами Президента РК о столице, создании Акмолинской специальной экономической зоны, о сооружении монумента «Астана-Байтерек», а также с уникальным фондом архивных фотографий.

Также в рамках мероприятия состоялась выставка детского рисунка «Астана глазами ребенка», в которой Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» приняла самое активное участие. На суд зрителей воспитанники воскресных школ подготовили десять рисунков, где творчески изобразили свое видение столицы. Работы юных участников были отмечены дипломами.

Идея создания новой столицы Казахстана принадлежит Главе Государства Н.А. Назарбаеву. В фондах Архива Президента сохранились документы, которые раскрывают хронику событий, связанных с переносом столицы нашего государства из Алматы в Акмолу.

Сегодня Астана – современный город с собственным архитектурным стилем, вошедший в себя лучшие традиции Востока и современные веяния Запада, гармонично сочетающий их культурные традиции. Главным символом новой столицы, ее своеобразной визитной карточкой стал комплекс «Астана-Байтерек». Среди других уникальных архитектурных сооружений – Дворец мира и согласия, спроектированный известным британским архитектором Норманом Фостером и выполненный в форме пирамиды, торгово-развлекательный центр «Хан Шатыр» – самое высокое шатровое сооружение в мире, наиболее отдаленный от моря океанариум «Думан», театр оперы и балета «Астана опера», крупнейшая в Центральной Азии мечеть «Хазрет Султан», центральный концертный зал «Казахстан», монумент «Қазақ Елі», Музей современного искусства и Президентский культурный центр.

Столица стала центром притяжения для абитуриентов страны. Здесь расположены флаги отечественного образования: Назарбаев Университет, Евразийский национальный университет имени Л.Н. Гумилева, Казахский национальный университет искусств, Медицинский университет и другие. Вокруг Астаны создается уникальный «зеленый пояс», город становится оазисом в центре огромного степного края.

Сегодня Астана – центр Евразийского пространства, принимающий различные форумы, конгрессы и другие мероприятия международного значения. В столице на регулярной основе проходят Съезды лидеров мировых и традиционных религий, Астанинский экономический



Фото предоставил Манибек Зейнепов

форум и другие международнозначимые события. В начале 2011 года столица республики принимала участников и гостей VII Зимних Азиатских игр. В эти дни в Астане проходит международная выставка EXPO-2017. За короткий срок новая столица, рожденная волей Первого Президента Республики Казахстана Н.А. Назарбаева, обрела статус общенациональной идеи, стала символом независимости и глобального успеха молодого государства.

В своей программной речи, посвященной 10-летию Астаны, Нурсултан Назарбаев ярко и образно определил философию развития нового столичного города: «Здесь, на древней земле Сары-

Арки, родилась не просто столица. Это колыбель будущего страны. История Астаны и судьбы казахстанцев неотделимы друг от друга. Столица является воплощением мощи, динамичного развития и стабильности нашей республики. Астана стала ярким, сильным, процветающим, объединяющим всех казахстанцев и устремленным вперед городом. Наша столица является сердцем нашей Родины, символом веры народа в свои силы и великое предназначение. Сегодня в Астане, как и во всем Казахстане, проживают представители более ста национальностей. Дружба народов, взаимопонимание и солидарность – вот основа, на которой строятся Астана и новый Казахстан.»

ЭКСПО-2017

ПОЗНАВАЯ МИР, ПОЗНАЕШЬ СЕБЯ

В каждом человеке с самого раннего возраста проявляется стремление раскрыть себя и проникнуть в самые сокровенные тайны бытия. Именно в школе необходимо помочь тем, кто интересуется различными областями науки, помочь претворить их планы и мечты в жизнь, раскрыть свои способности.

Даметкен Тасбулатова

Общеизвестно, что ребенок, который приходит в школу, является исследователем по своей природе (мы называем их «почемучками»). Любопытство, перерастающее в любознательность, составляет как бы первооснову будущей исследовательской деятельности.

В «Комплексе школа-детский сад» поселка Шашубай Карагандинской области научно-исследовательские работы по экологии начинаются еще в начальной школе, таким образом приобщая детей к решению мировых проблем. Начиная с младших классов в школьную программу включены учебно-исследовательские работы, которые помогают формировать экологическую культуру.

Многие темы школьники исследуют на пришкольном участке. Учащиеся постигают знание экологических законов, осознают свое единение с природой, учатся организовывать деятельность в соответствии с экологическими законами, формируя новое мировоззрение.

В рамках ресурсного центра проводятся различные семинары и форумы школьников по экологии, организуется конкурсная деятельность, где ребята защищают свои проекты по экологии. Недавно шашубайские учащиеся приняли участие в международном экологическом проекте по линии Института им. Гёте г. Астаны «Deine Umwelt – Dein EXPO-Ticket» – «Твоя окружающая среда – твой билет на ЭКСПО», где в очередной



Фото предоставлено автором

раз одержали победу и получили главный приз – трехдневную поездку на ЭКСПО в Астану.

В первый же день семинара мы ознакомились в интересную игру «Городские уголки: «зеленая» энергия Астаны». Это геолокализованная стратегическая игра для смартфонов и планшетов, цель которой – донести до сознания школьников важность темы: «Энергия будущего». Игра разработана на четырех языках – немецком, английском, русском и казахском. Мы выбрали, конечно же, немецкий.

Во второй день семинара мы продолжили играть на территории ЭКСПО в немецком павильоне. Это была прекрасная возможность для новых форм

проектной работы. Например, интерактивное формирование новых станций с актуальной экологической тематикой. Пройдя данные станции, мы заработали симпатичные призы: рюкзаки, словари, тематические футболки. Играть в «Городские уголки» просто, интересно и увлекательно. Познавая мир, мы приобрели новых друзей из Кыргызстана, Астаны, Павлодара, Костаная.

Игра не закончилась вместе с ЭКСПО, она продолжится в качестве проекта Института им. Гёте до конца 2018 года. В рамках этого проекта Гёте-Институт тесно сотрудничает с акимом г. Астаны и Национальной компанией «Астана ЭКСПО-2017». Проект поддержан Феде-

ральным министерством окружающей среды, охраны природы, строительства и безопасности реакторов.

В третий завершающий день мы защитили свои проекты и делились впечатлениями. Не выезжая из Астаны, наши ребята получили уникальную возможность совершить путешествие в разные страны и приобрести новых друзей. Кроме знакомства с энергией будущего мы посмотрели на традиции многих этносов. Во время выставки устраиваются дни культуры той или иной страны, различные шоу и представления. Особенно нас впечатлил футуристичный шар – выставочный павильон Казахстана, который здесь называют Сферой.



Фото: @urbanecken



Фото: expo2017astana.com

СОЦИАЛЬНАЯ ЗАЩИТА

ОБУЧАТЬ ВОСТРЕБОВАННЫМ СПЕЦИАЛЬНОСТЯМ

Выпускникам 2017 года года, не набравшим необходимых баллов по ЕНТ, государство предоставляет возможность бесплатного обучения в учреждениях технического и профессионального образования в течение 2,5 лет за счет государства. Помимо оплаты обучения для студентов предусмотрено горячее питание, стипендия за успеваемость, а для иногородних – материальная помощь на проезд и проживание, что открывает возможности для переезда в другие регионы. Данные нововведения в социальной политике государства озвучила Тамара Дуйсенова, Министра труда и соцзащиты, в рамках своего визита в Северо-Казахстанскую область.

В рамках Дней Министерства труда и социальной защиты населения, министр труда и соцзащиты Тамара Дуйсенова вместе с акимом СКО Кумаром Аксакаловым посетила аул Байтерек Кызылжарского района, в котором построено общежитие для переселенцев с юга Казахстана. Выступая перед жителями, Тамара Дуйсенова отметила: «В прошлом году количество внутренних переселенцев превысило 610 тысяч человек, что по сравнению с 2010 годом больше в 1,7 раза. При этом более 26 тысяч вакансий, заявленных работодателями, остались открытыми. Правительство

помогает обучаться востребованным специальностям, позволяющим либо открыть свое собственное дело при нашей помощи, либо трудоустроиться на имеющиеся вакансии.

К слову, у выпускников этого года, не набравших необходимых баллов по ЕНТ, есть возможность бесплатного обучения в учреждениях технического и профессионального образования в течение 2,5 лет за счет государства».

Для казахстанцев из густонаселенных областей в качестве мер государственной поддержки, при добровольном переселении, предусмотрены субсидии на пере-

езд, для покрытия расходов по аренде жилья и оплате коммунальных услуг. Постановлениями Правительства определены четыре региона выезда и семь регионов прибытия граждан, а на 2017 год установлена квота в количестве 2,7 тыс. человек.

Этой весной в Южно-Казахстанской и Мангистауской областях были проведены межрегиональные ярмарки вакансий с участием работодателей регионов прибытия. По итогам подписаны меморандумы о межрегиональном сотрудничестве (СКО, ВКО, Костанайской, Павлодарской областями). Предварительно, 672 семьи

(2019 человек) изъявили желание на добровольное переселение в северные и центральные регионы с трудоустройством на предложенные в ходе ярмарок вакансий рабочие места.

В рамках визита министра запланирован ряд мероприятий с целью разъяснения социальных и трудовых реформ населению, а также встречи с акимами районов и сельских округов для стимулирования использования программы «Е-Халық», позволяющей жителям отдаленных районов получать государственные услуги, не выезжая в областные центры.

PERSÖNLICHKEIT

ZUM 80-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Die DAZ-Redaktion gratuliert ihrem langjährigen Lektor Eugen Hildebrand zum 80-jährigen Jubiläum und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Claudia Schwaiger

Seit 1966 begleitete er zunächst die Freundschaft und nun die Deutsche Allgemeine Zeitung. Nach seiner Lehrausbildung an der Fakultät für Fremdsprachen in Moskau unterrichtete Eugen Hildebrand zunächst in seinem Heimatort Pensa (ca. 550 km südöstlich von Moskau gelegen) Deutsch am polytechnischen Institut. Zu dieser Zeit veröffentlichte er immer wieder Artikel in der deutschsprachigen Zeitung „Neues Leben“. Die Liste der zukünftigen Mitarbeiter der Zeitung „Freundschaft“ wurde in ebendieser Redaktion zusammengestellt – darunter befand sich auch der Name von Eugen Hildebrand. Schweren Herzens beschloss er schließlich seinen Heimatort Pensa zu verlassen und nach Zelinograd (die von 1961-1991 offizielle Bezeichnung für die heutige Hauptstadt Kasachstans, Astana) zu ziehen, um bei der „Freundschaft“ zu arbeiten.

Als Journalist im eigentlichen Sinne hat Eugen Hildebrand nie gearbeitet. Seine Arbeitstätigkeit basierte vielmehr auf seiner Kenntnis der deutschen Sprache – so wurde er als Übersetzer und Lektor (ehemals als Stilredakteur bezeichnet) eingesetzt. Im Grunde genommen wurden und werden jegliche Fragen in Verbindung mit der deutschen Sprache an ihn gerichtet.

Auch nach nun bereits mehr als 50 Jahren, seit denen der Absolvent der Staatlichen Universität Moskau bei der DAZ tätig ist, steht er der Zeitung nach wie vor tatkräftig zur Seite. Eugen Hildebrand ist sehr bescheiden und hat nie nach Ruhm gestrebt – als Anreiz gilt für ihn seit jeher vielmehr die intellektuelle Komponente seiner Arbeit.



Die DAZ-Redaktion, aktuell mit drei Praktikantinnen, mit ihrem ständigen Lektor Eugen Hildebrand.

Auch heute noch liest er ruhig und tüchtig die deutschen Artikel Korrektur. Dabei greift er immer wieder auf altbewährte Hilfsmittel wie in etwa Wörterbücher oder Enzyklopädien zurück. Durch sein wissbegieriges Wesen eignet er sich neue Wörter in kürzester Zeit an. Er stellt hohe Ansprüche an sich selbst und ist auch streng mit seinen KollegInnen, v. a. wenn es um die Verwendung von Anglizismen geht. Denn Deutsch ist für ihn nicht nur seine Muttersprache, die er fließend beherrscht – seine Beziehung zum Deutschen ist vielmehr gekennzeichnet von einer ständigen Fürsorge um den Erhalt der Besonderheiten der deutschen Sprache.

Über Russlanddeutsche kann Eugen Hildebrand stundenlang sprechen, denn er kennt ihre Geschichte, Kultur und Le-

bensweise bis ins kleinste Detail. Er ist ein passionierter Sammler von seltenen Ansichtskarten, lebt für Heimatkunde und arbeitet ständig an der Vergrößerung seiner bereits überaus umfangreichen Bibliothek. Keine neue Veröffentlichung geht unbemerkt an ihm vorüber.

Die Arbeitsatmosphäre bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung beschreibt Eugen Hildebrand wie folgt: „Manchmal stört euer ansteckendes Gelächter meine Konzentration, aber gleichzeitig herrscht dadurch eine so heitere Atmosphäre in der Redaktion, wie ich sie noch nie zuvor irgendwo erlebt habe. Und genau deshalb geht man hier gerne zur Arbeit und möchte immer wieder zurückkommen.“ In diesem Sinne freuen auch wir uns auf die weitere

Zusammenarbeit mit Eugen Hildebrand und hoffen auch weiterhin auf seine tatkräftige Unterstützung!

■ ebendiese – та же самая

■ tatkräftig – энергично, активно

■ nach Ruhm streben – стремиться к славе

■ altbewährt – испытанный, (издавна)

■ зарекомендовавший себя

■ Fürsorge, f – забота; попечение

KOMMENTAR

EHE FÜR KEINEN

Die „Ehe für alle“ ist kein gesellschaftlicher Fortschritt, sondern geht in die falsche Richtung.



Ina Hildebrand studiert Kulturjournalismus an der Universität der Künste in Berlin und arbeitet als freie Redakteurin, unter anderem für die DAZ.

Lange hat es gedauert. Jetzt ist es soweit. Der Bundestag hat die gesetzliche Anerkennung der gleichgeschlechtlichen Ehe beschlossen. Sowohl politisch als auch gesellschaftlich erhitzt diese Debatte die Gemüter, rüttelt sie doch an den grundsätzlichen Wertvorstellungen. Dabei – wieso schaffen wir die Ehe nicht einfach ab?

Bevor die Ehe im 19. Jahrhundert romantisch werden durfte, war sie eine gesellschaftlich-ökonomische Einrichtung, die der Gemeinschaft, ob Stamm oder Staat, Struktur und Stabilität gab. Das Elternhaus verlassen, Sex haben, Kinder kriegen – dafür musste man heiraten. Von dieser gesellschaftlichen Tradition haben wir uns dankenswerterweise seit langem emanzipiert.

Heute heiraten die meisten Menschen nicht, um der Enthaltsamkeit zu entkommen oder dem Kindeswunsch wegen, sondern aus Liebe, wegen der Staatsbürgerschaft oder aus steuerlichen Vorteilen.

Wenn zwei Menschen sich lieben und für einander Verantwortung übernehmen wollen, ist das eine schöne Sache. Dafür benötigen sie jedoch nicht die staatliche Institution der Ehe. Das heißt nicht, dass wir uns von Romantik, Glaube oder Tradition

verabschieden müssen. Wer gläubig ist, gibt vor dem Glaubensvertreter seiner Wahl das Liebesbekenntnis ab. Wer es nicht ist, lässt sich von weltlichen Rednern trauen. Das mindert die Ernsthaftigkeit dieser Verbindung keineswegs gegenüber dem Weg zum Standesamt. Wer sich rechtlich absichern will, braucht auch dafür keinen Standesbeamten, sondern kann zum Notar gehen und einen Ehevertrag aufsetzen.

Das Ehebündnis ist schon lange kein Garant mehr für Kinder und Familie, so wie es sich der Staat ursprünglich von dieser „Keimzelle“ erwartet und daher diese subventioniert hat. Warum sollten also Menschen weiterhin steuerlich bevorteilt werden, die in einer Ehegemeinschaft leben, aber keine Kinder haben? Sinnvoller ist es, Lebensgemeinschaften zu unterstützen, die sie aufziehen und Verantwortung für sie übernehmen. Dafür ließe sich eine neue rechtliche Form finden.

Wenn wir die Ehe abschaffen, entledigen wir uns möglicher zukünftiger Streitdebatten. „Ehe für alle“ müsste auch die Ehe für Menschen in polygamen Beziehungen bedeuten. Warum eine solche Verbindung nur für zwei Menschen, ob hetero- oder homosexuell, gültig sein soll, kann zu Recht in Frage gestellt werden. Denn die Idee von Zwei geht auf das Vater-Mutter-Kind-Modell zurück, welches wiederum bei uns jüdisch-christliche Wurzeln hat. Wenn man aber bereits einen Großteil dieser über Bord wirft, kann man gleich konsequent sein.

Wozu also den Rahmen so weit ausdehnen, bis er alles und jeden umfasst, aber das ursprüngliche Bild schon längst untergegangen ist? Besser abhängen. ■

KOMMENTAR

EHE FÜR KEINEN? KEINESFALLS

Dass nicht die Abschaffung der Ehe, sondern eine gegenteilige Aktion auf der Agenda des Bundestags lag, ist keineswegs zu verurteilen. Eine Reaktion auf den Kommentar von Ina Hildebrand



David Živković studiert Politikwissenschaft und Slawistik in London und spezialisiert sich auf Themen wie Soziolinguistik und nationale Identität. Zurzeit arbeitet er bei der DAZ als Praktikant.

Gesellschaftlich sowie soziolinguistisch ist das Konzept der Zweisamkeit nicht wegzudenken. Denken wir an Dualwörter wie zum Beispiel „beide“ im Deutschen, „oba“ im Russischen oder „ambo“ im Lateinischen, so wird die Priorität der Zweisamkeit im Vergleich zu anderen polygamen Konstruktionen ersichtlich. Die Idee von Zwei greift auch nicht bei einem Vater-Mutter-Kind-Modell –, allein mathematisch erkennt man schon, dass hier die Rechnung nicht aufgeht.

Bei einer Ehe geht es nicht primär um Kinder oder darum, vom Elternhaus wegzuziehen. Das hat die Menschheit mittlerweile verstanden. Im Vordergrund einer Ehe stehen Person A und Person B. Es liegt im Interesse beider Personen, eine stabile Bindung aufzubauen, die nicht von einem Tag auf den anderen getrennt werden kann – vorausgesetzt, beide sind dazu bereit, diese Bindung einzugehen und die Verantwortung für deren Erhalt zu übernehmen. Der

Wille dazu wird durch eine gesellschaftlich anerkannte Symbolik (z.B. Ehering) befestigt.

Dies bedenkend erscheint es nicht als überraschend, dass ein Staat seinem Interesse an Ehegemeinschaften auch mit finanziellen Mitteln nachfolgt. Die Symbolik einer staatlichen Unterstützung verstärkt das Stabilitätsgefühl einer Ehe. Die erhöhte Stabilität kommt beiden Ehepartnern zugute, insbesondere in einer Welt, die sich durch erhöhte gesellschaftliche Volatilität und Flexibilität auszeichnet, jedoch auch der Staat zieht daraus Vorteile.

Wenn ein Staat eine Ehe unterstützt, erhofft er sich nicht primär eine Garantie für Nachwuchs, sondern mehr soziale Stabilität. Die Tatsache, dass staatliche Kinderbeihilfen nicht über die Beziehung zwischen den Eltern, sondern über das Kind selbst verteilt werden (als Beispiele dienen Österreich und Deutschland), zeigt, dass es einem Staat bei einer Ehe nicht darum geht, die Basis für die nächste Generation zu legen.

Bei den Streitdebatten rund um die „Ehe für alle“ ging und geht es nicht um das Konzept der Ehe und der Zweisamkeit. Dabei handelt es sich vielmehr um nominelle Diskussionen, also darum, wer seine Partnerschaft als „Ehe“ bezeichnen kann. Darum ging es auch bei der Entscheidung des Bundestags. Am Konzept der Ehe zu rütteln bringt nur unnötiges Chaos. ■

ENERGIEPOLITIK

SÜDKOREA NIMMT ABSCHIED VON ATOMKRAFT 

Präsident Moon Jae-in hat seine Pläne für einen Atomausstieg bekräftigt. Ihm steht aber eine starke Lobby gegenüber, und damit ist die Energiewende alles andere als unumkehrbar.

Fabian Kretschmer

Die südkoreanische Energiewende wurde weder von der Politik noch von NGOs eingeleitet, sondern vom Volk: Nach jahrelangen Protesten wurde in der Nacht auf Montag in der südlichen Küstenstadt Busan der älteste Atomreaktor des Landes vom Netz genommen, um anschließend endgültig heruntergefahren zu werden. Präsident Moon Jae In steuerte zu der Schließungszeremonie des „Kori-1“-Reaktors einen energiepolitischen Paukenschlag bei: Südkorea, weltweit fünftgrößter Produzent von Atomenergie, soll „nuklearfrei“ werden. „Bislang hat sich unsere Energiepolitik vor allem auf günstige Preise und Effizienz fokussiert, während die öffentliche Sicherheit zweitrangig war“, sagte Moon Jae In. „Dies muss sich nun ändern“.

Atomenergie galt lange Zeit als „grün“

Es ist ein sanfter Ausstieg, den der linke Politiker propagiert: Alternde Reaktoren sollen nicht weiter verlängert, der Bau zusätzlicher Kernkraftwerke gestoppt werden. Innerhalb der nächsten 40 Jahre soll Südkoreas Stromversorgung vollständig von Atomkraft unabhängig werden. Zudem versprach Moon, mindestens zehn alte Kohlekraftwerke während seiner fünfjährigen Legislaturperiode zu schließen und keine neuen mehr zu errichten. Dies sind kühne Pläne für ein Land, deren 25 Atomreaktoren 30 Prozent des heimischen Energiebedarfs decken, und das weitere 40 Prozent aus Kohleenergie bezieht.

Die beiden konservativen Vorgängerregierungen haben Atomenergie noch als „grün“ und „nachhaltig“ beworben. Sie wollten nicht nur die Anzahl der Kernkraftwerke auf dem eigenen Markt erhöhen, sondern Südkorea zusätzlich als globalen Exporteur von Atomkraftwerken etablieren. Ein 400 Milliarden schwerer Deal über die Errichtung von 80 Kernkraftwerken im Mittleren Osten wurde abgeschlossen, bis 2030 sollte jedes dritte neu errichtete AKW von südkoreanischen Firmen errichtet werden.

„In Südkorea wurde die Atomkraft seit gut 40 Jahren von der Regierung unterstützt, vor allem weil wir über keine natürlichen Ressourcen verfügen“, sagt Daum Jang, der bei Greenpeace Korea für Energiepolitik zuständig ist. Während des rasanten Wirtschaftswunders, als die Nachfrage nach effizienter, günstiger Energie immens war, habe das Paradigma durchaus Sinn gemacht. „Mittlerweile gibt es jedoch eine Art Nuklearkartell, zu dem neben der Atomindustrie auch Regierungsbeamte und Medien gehören“, sagt Jang.



Südkorea: Atomkraftwerk Kori.



Bald vielleicht auch vermehrt an den Küsten Südkoreas: Windräder an der kanadischen Küste.

Erneuerbare Energien nur bei 6,6 Prozent

Vor allem ärgere ihn, dass die konservativen industrienahen Tageszeitungen die deutsche Energiewende als Negativbeispiel missbrauchten: In einseitigen Artikeln wür-



Südkoreanischer Präsident Moon Jae In.

den sie die Kosten der deutschen Klimapolitik beleuchten, nicht jedoch deren Nutzen. „Natürlich ist das deutsche Beispiel nicht perfekt, doch oft wird einfach faktisch falsch berichtet“, sagt Jang.

Dabei hat Südkorea gute Grundvoraussetzungen für erneuerbare Energien: Die Küsten der Halbinsel sind überaus windig und

selbst während der Wintermonate scheint die Sonne. Auch technisch wäre das IT-Mekka in der Lage, ein effizientes Speichersystem zu installieren. Derzeit besteht jedoch der Anteil an erneuerbaren Energien am nationalen Energiemix gerade einmal in mageren 6,6 Prozent. Bis 2030 soll dies immerhin auf 20 Prozent gesteigert werden. Allein dieses Jahr werden umgerechnet knapp elf Milliarden Euro in alternative Energiequellen investiert, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen zu können. Südkorea möchte seinen CO₂-Ausstoß bis 2030 um 37 Prozent verringern.

Auch wenn Moon Jae-in noch keinen detaillierten Fahrplan für seine Energiewende vorgelegt hat, sieht sein Programm vor, den Energieverbrauch für Unternehmen stärker zu besteuern und den Energiebedarf zu drosseln. „Bislang wurde das noch nie ernsthaft probiert. Es gibt derzeit kaum Anreize dafür, die Energiepreise sind schlicht zu niedrig“, sagt Ben Jackson, Umweltredakteur des Online-Mediums „Korea Exposé“.

Fukushima als Wendepunkt

Die Kernschmelze im kaum 1.000 Kilometer entfernten Fukushima stellte für die südkoreanische Zivilgesellschaft einen Wendepunkt dar. Zumal der Südosten des Landes im letzten Jahr vom stärksten Erdbeben seit der ersten wissenschaftlichen Messung 1978 heimgesucht wurde. Vier Atommeiler waren nur wenige Kilometer vom Epizentrum entfernt. Allein der nun stillgelegte Kori-1 Reaktor veranschaulicht, wie verheerend ein Super-GAU im dicht

besiedelten Südkorea sein könnte: In einem 30-Kilometer-Radius befindet sich nicht nur der größte Hafen des Landes und die größte Automobilfabrik, sondern dort leben auch 3,8 Millionen Menschen.

Für Daul Jang von Greenpeace komme es nun darauf an, einen möglichst breiten Konsens für den Atomausstieg herzustellen und diesen in Gesetzen zu verankern: „Niemand kann garantieren, dass die nächste Regierung nicht wieder auf Atomenergie setzt“.

DW.DE. 20.06.2017

- Atomausstieg, m – отказ от использования атомной энергии
- Energiewende, f – энергетический поворот
- herunterfahren – эд.: отключать; выводить из употребления
- gasant – бурный, стремительный
- Kernschmelze, f – деление, расщепление ядра
- Super-GAU, m – невиданная авария
- Atommeiler, m – атомный реактор
- auf etw. setzen – делать ставку на что-л.
- drosseln – эд.: ограничивать, сокращать
- Anreiz, m – побуждение, стимул



Kernkraftwerke in Südkorea.

ИНТЕРВЬЮ

«РАВНОДУШИЕ НЕПРИЕМЛЕМО...»

Поэт Виктор Гергенредер, который живет во Франкфурте-на-Майне, уже давно знаком читателям. Родился он под городом Челябинском в 1957 году и прожил шесть лет в Сибири, куда были сосланы его родители. В Германию приехал с семьей из Ташкента. В 36 лет, на пике построения удачной карьеры, он бросил всё и начал с нуля новую жизнь в незнакомой стране, но нашёл себя и здесь, избрав поэзию как средство духовного существования, интеграции и самовыражения. Произведения поэта Виктора Гергенредера – гимн любви, добру, дружбе и, конечно же, человеку, который во главу угла ставит Честность, Справедливость и Порядочность. Поводом к этому интервью стало награждение поэта Золотой медалью Василия Шукшина.

■ – Виктор, вы удостоены всероссийской общественной награды, учрежденной Союзом писателей России – Золотой медали Василия Шукшина. Этой медалью были награждены выдающиеся творческие люди: писатели Валентин Распутин и Юрий Бондарев, актеры Леонид Куравлёв и Людмила Зайцева, Станислав Любшин и Николай Губенко, кинооператор Анатолий Заболоцкий. Как вы чувствуете себя в такой компании?

– Если честно, то пока ещё не совсем уютно. Такие писатели как Валентин Распутин и Юрий Бондарев являются корифеями российской литературы и, безусловно, ставят себя в один ряд с мастерами русского слова, всемирно известными и популярными писателями, я не вправе. Золотая медаль Василия Шукшина – большая награда для меня, но скорей всего, это аванс на будущее и поощрение на перспективу, стимул для дальнейшей работы.

– Как рождаются ваши стихотворения? Примерно так, как у всех поэтов: сначала приходит вдохновение, потом оно перерастает в творческую непокой? Вы включаетесь в работу сразу или ждёте строк свыше? Вообще, насколько управляем процесс сочинительства?

– Мои стихи рождаются по-всякому: иногда в течение нескольких минут, в то время пока я чем-нибудь занят. Как будто кто-то сверху даёт мне мысль и подсказывает текст. Моя задача срочно этот текст записать и немного доработать. Иногда темы для стихов приходят при общении с друзьями, родственниками, а чаще всего возникают из разговоров с моей женой Джамилей. Тогда я сразу записываю, чтобы не забыть, интересную мысль, и могу сочинить стихотворение тут же, если есть возможность, или вернуться к этим наброскам позже. Когда у меня уже есть конкретная идея или – как это стало модно называть – проект, и эта идея долгое время сидит во мне и не даёт покоя, я постепенно приступаю к её написанию. И моя голова занята этим до тех пор, пока я эту работу не закончу.

К примеру, так были написаны «Баллада о двух солдатах», сказка «Дочь рыбака», поэма «Утренняя роса». И в таких случаях дожидаться прихода вдохновения мне уже не обязательно. Последнее время делаю переводы стихов татарских и немецких авторов. Иногда пишу стихи на заказ. Возможно, это уже профессионализм.

– Виктор, какое из произведений вы считаете визитной карточкой своего творчества? Наверняка это «Баллада о двух солдатах» и «Портрет. 1953 год – Возвращение» о судьбе трудармейца, или я ошибаюсь?

– Вы точно определили именно те знаковые произведения, в которых однозначно показано и моё отношение ко Второй мировой, и вообще к войне, и к депортации советских немцев в 1941 году. Также сюда я бы отнёс ещё пару стихотворений. Это «Сибирь золотая» и, как ни странно, маленькое стихотворение «Весенняя ночь в Ташкенте». Ну «Сибирь...» – это понятно. Свои первые шесть лет жизни он прожил в маленьком сибирском городке Тюкалинске, куда были сосланы мои родители, этнические немцы. А вот второе – о Ташкенте...



Виктор Гергенредер (в центре) с друзьями и соратниками: (слева направо) Альбина Наçаренус-Феттер, советник Франкфуртского городского совета по вопросам образования, семьи и детей, Райнер Хирт, профессор Йенского университета, Мирлан Наматов, профессор Мадридского университета, Антонина Аксёнова, актриса и дочь писательницы Евгении Гинзбург, сестра Василия Аксёнова, и Наталья Вагнер, руководитель образовательно-интеграционного клуба молодёжи немцев из России.

Это стихотворение – мои детские и юношеские воспоминания о городе, в котором я прожил более тридцати лет. Это мои мечты, чувства, откровения, моя благодарность.

– Если попытаться порассуждать о цели творчества... Может быть, результат, выливающийся в качественный текст, и есть награда писателю? Так нужны ли вообще премии и почести, литературные, в частности? У вас лично какое мнение об этом?



Фото предоставлено автором

– Я думаю, что обязательно нужны. На мой взгляд, и поэзия, и проза – вещи субъективные. К примеру, кому-то нравятся произведения данного автора, а кто-то их считает скучными и бездарными. Это я сейчас говорю о произведениях, написанных всемирно известными классиками, не буду уточнять пофамильно.

Так вот, чем большему количеству людей нравятся произведения данного автора, тем больше покупаются его книги, тем более он становится популярным, пользуется спросом. И эти его обожатели, по современному фэны, считают, что он лучше других и хотят его как-то выде-

лить, поощрить премией или наградой. Это сподвигнет его на новые творения как для себя, так и для своих читателей. К тому же талантливый, творческий человек должен обязательно иметь финансовую свободу, иначе он не сможет полностью себя реализовать, посвятив любимому делу. Крупные международные премии, такие как Государственная премия России или Нобелевская премия и прочие, способствуют финансовой независимости гениальных писателей и поэтов, следовательно, они просто необходимы.

– В чем, по-вашему, заключается миссия русского языка в современном мире и в Германии, в частности?

– Современная мировая геополитика, геополитические процессы невозможны на сегодняшний день без участия России. Российский человек сложен и прост также, как и русский язык. Чтобы эффективно и без конфронтаций решать с Россией сложные и спорные вопросы, нужно, по мере возможности, решать их именно на русском языке, чтобы быстрее и доверительнее расположить к себе оппонента. Сейчас Россия и Германия находятся по разные стороны «политической улицы», но в Германии живёт более трёх миллионов русскоязычного населения, которому это противостояние совершенно не безразлично. И мы, русскоязычные граждане Германии, имея российский менталитет, должны стать «мостом толерантности» в этом противостоянии. Тем более что культура и искусство в этом смысле очень действенны. Так что русский язык нам больше чем необходим.

– Что вы считаете самым непристойным проступком для поэта?

– Это скорее не проступок... Я считаю, что для поэта неприемлемо равнодушие. Именно равнодушие! Что же касается проступков, то поэты обыкновенные люди со своими плюсами и минусами, со своими слабостями. И они вправе также ошибаться, иметь свои пороки, свои «скелеты в шкафу». Как написал Булат Окуджава о Владимире Высоцком: «Как умел, так и жил, а безгрешных не знает природа».

– Каково ваше отношение к политике? Какая политическая система наиболее оптимальна для поэта?

– На мой взгляд, поэт не может и не должен жить, существовать вне политики. Он обязательно должен публично высказывать своё мнение и своё отношение к тем или иным политическим событиям. Насчёт политической системы – безусловно, для поэта лучше жить в свободной, демократической и, желательнее, богатой стране.

– Кого из политиков-переселенцев вы знаете лично?

– Я живу во Франкфурте-на-Майне и хорошо знаком и дружу с советником городского совета Франкфурта по вопросам образования, семьи и детей Альбиной Наçаренус-Феттер, представляющей Христианско-демократический Союз Германии. Кстати, Альбина не только присутствовала, но и вела мероприятие моего награждения.

– Возможно ли развитие общества без революции? Или это у нас в крови? Читаете ли стихотворения ленинградского поэта Глеба Горбовского: «Мы люди мрака, люди-крысы, мы не идем на компромиссы, Мы прогрызаем брешь в заре, А если надо – и в царя! Нам наплевать, что нету кушать – необходимо мир разрушить. Мы замыкаем провода, Чтоб этот мир трясло всегда». Наблюдая в Германии активность некоторых групп из среды переселенцев, понимаешь правдивость слов поэта. Что вы об этом думаете?

– Думаю, что поэт Горбовский прав. Такова сущность человека. По прошествии определенного периода времени, даже когда всё в мире, стране, в обществе благополучно, люди всё равно начинают сомневаться, возмущаться, устраивать демонстрации, забастовки, протесты – причём не имеет значения, по каким причинам, по поводам или без них – и это в конечном итоге приводит к революциям. К огромному сожалению, непомерные амбиции не только сильных, влиятельных и богатых мира сего неоднократно приводили, приводят и, безусловно, ещё будут приводить к войнам, катастрофам и катаклизмам. Так что получается – это у нас, у людей, в подосновании, в крови... >>

КОНЦЕРТ

ПОЮЩИЕ ГИТАРЫ

В небольшом здании «Kinder und Jugendhaus Hörsterfeld» в г. Эссене собралась неплохая компания, человек тридцать, которых от чисто-го сердца я бы назвала «поющие гитары». Сидели долго, до полуночи, не могли расстаться. А путь назад был неблизкий, ведь не все «поющие» были из Эссена, многие приехали за сотни километров: из Мюнстера, Бонна, Дюссельдорфа, Дортмунда, Вупперталя, Бохума, Кёльна, Касселя и других городов.

Мари Шансон

■ Хотелось бы отметить, что значение терминов «авторская песня» и «бардовская песня» несколько отличаются друг от друга. Насколько мне известно, слово «бард» (поэт и певец в Средние века) пришло к нам от кельтов. Бард – представитель авторской песни, а в более широком смысле – автор-исполнитель собственных. Однако, если барды имеют право исполнять чужие песни и, как правило, они только и исполняют чужие песни (Алексей Брунов, Галина Хомчик, Андрей Козловский, Наталья Дудкина), то автор-исполнитель выходит к публике с арсеналом сочинений, и слова, и музыка, которых выстраданы и вымучены на основе собственного опыта (Юрий Визбор, Владимир Высоцкий, Вероника Долина, Александр Розенбаум, Олег Митяев, Булат Окуджава и другие).

На вечеру в Эссене, организованном Олегом Цыгановым (нужно заметить, что он и бард, и автор-исполнитель), всё смешалось и все смешались, став единым целым. Пели песни Визбора, Городничко-го, Окуджавы, Кима, Дулова, Дольского, Мориц (замечательный бард-исполнитель с консерваторским образованием Рената Гафарова спела три её песни). Выступали Олег Тильман из Дюссельдорфа с собственными песнями, дуэтировали Павел Бабич и Игорь Каплан, Александр Емельянов, Лена Качмарина исполнила «И реки, и моря...», долго не выпускал из рук гитару Александр Барановский.

Александр Барановский: «Учился в пединституте и культпросветучилище. Все заведения благополучно закончил,



Фото предоставлено автором

получив специальности инженер-строитель мостов и тоннелей, преподаватель математики и физики, руководитель оркестра народных инструментов. Затем в Омске преподавал игру на гитаре в Доме культуры и музыкальной школе. Основал ансамбль гитаристов, а позже инструментальный ансамбль «Ривьера». Выступал с лекциями и концертами «С гитарой о гитаре» по Омску и Омской области. Аккомпанировал солистам Омского музыкального театра и Омского народного хора...»

Борис Петрухин: «Родился в 1926 году в Ростове-на-Дону. С девяти лет начал обучаться игре на семиструнной гитаре. С десяти лет играл в оркестре Дворца пионеров, выступал с концертной бри-

гадой в кинотеатрах перед показом детских фильмов и на других сценах. С 1948 года обучался в Ростовском музыкальном училище по классу аккордеона. Потом перешёл на дирижёрско-хоровое отделение, обучался в консерватории г. Алма-Аты.

55 лет проработал в Ростовской музыкальной школе. Некоторые из учеников стали лауреатами международных конкурсов. Дирижировал хором, вёл класс вокала. Давал уроки игры на аккордеоне и гитаре».

Гитара семиструнная, старинная, которой 200 лет, досталась Борису по наследству. Он разработал свой самоучитель игры на шестиструнной гитаре и занесён во Всероссийскую энциклопедию

гитаристов как «старейший гитарист Дона».

■ гитара – Gitarre, m

■ авторская песня – Verfasserlied, n;

Autorengesangwerk, n

■ исполнитель – Vortragender, m

■ выстрадать – ausleiden

■ хоровое отделение – Chorabteilung, f

ИНТЕРВЬЮ

«РАВНОДУШИЕ НЕПРИЕМЛЕМО...»

– Возможен ли поэт без тщеславия? По Гете, «где рифмач, не возмнивший, что другого нет такого?». Судя по немалому количеству премий и фестивалей, проводимых на всем мировом русскоязычном творческом пространстве, похоже, что на сегодня постулат: «Люби не себя в искусстве, а искусство в себе» уже не способен удовлетворить потребностей пишущих.

– На этот вопрос я отвечу так: в своей жизни, к счастью, я встречался со многими известными, популярными и даже выдающимися людьми. К примеру, с поэтами Евгением Евтушенко, Александром Городничкиным, Александром Дольским, писателем Чингизом Айтматовым, актёрами Олегом Видовым, Олегом Меньшиковым, художниками Эрнстом Фуксом, моим большим другом Петром Анненковым.

Внимательно наблюдая за ними, я могу констатировать, что все эти люди в той или иной мере не были лишены тщеславия, но тщеславие в разумных пределах не только допустимо, но и просто необходимо. Оно помогает творческому человеку идти дальше, творить, развиваться, мечтать, «двигать горы». Тщеславие также, как и награды, и премии, поощряет творческую личность.

– Нужно ли сохранять детскость во взрослом возрасте или это естественное состояние любого творца?

– Не знаю, это состояние любого творческого человека или нет, думаю, что это свойство характера.



Фото предоставлено автором

– Виктор, вы сочинили для детей живописную сказку «Дочь рыбака» и, как я знаю, скоро она увидит свет. Как давно вы стали писать для детей и что к этому подтолкнуло?

– В детстве я очень любил читать сказки – они многому учат. Сейчас я с огромным удовольствием пишу стихи для дошколят, для своей внучки Амалии-Хелены. Что же касается сказки «Дочь рыбака», то я её даже не сочинял, я её получил сверху, из космоса, и только лишь записал. Для этой сказки талантливая художница Ольга Кротик подготовила десять великолепных акварельных иллюстраций. Я надеюсь, что книга увидит свет в этом году.

– Спасибо за разговор. Поздравляю вас с наградой и желаю дальнейших творческих удач!

Интервью: Надежда Рунде

■ тщеславие – Ehrgeiz, m; Eitelkeit, f

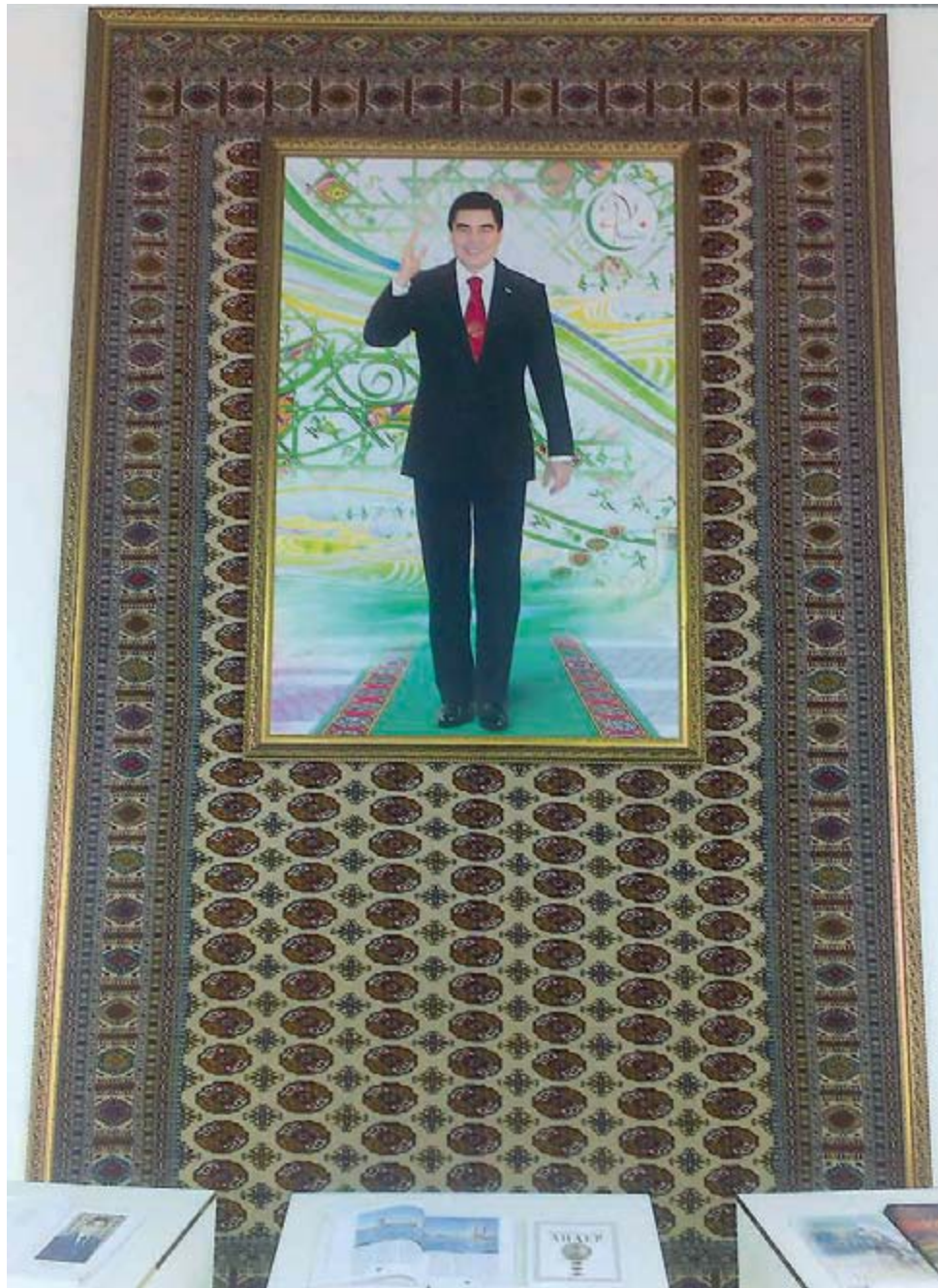
■ потребность – Bedarf, m; Bedürfnis, n

■ выдающийся – herausragend

■ детскость – Kindlichkeit, f

■ подтолкнуть – nachstoßen

KURIOSE ORTE AUF DER EXPO 2017



Turkmenischer Präsident begrüßt alle Besucher im turkmenischen EXPO-Pavillon.

TANDEM-ANZEIGE

Mein Name ist Dominik Urak und ich bin Student aus Wien. Im Juli und August 2017 mache ich ein Praktikum in Almaty. Weil ich diese Möglichkeit nutzen möchte, um meine Russischkenntnisse zu verbessern, bin ich auf der Suche nach einem/r Tandempartner/in. Im Gegenzug helfe ich gerne mit Deutsch weiter. Meine Sprachkenntnisse in Russisch sind auf dem Niveau B1-B2.

Меня зовут Доминик Урак и я студент в Вене. Июля и августа этого года я буду проходить стажировку в Алматы. По выходным или вечерам я хотел бы практиковать русский. Я его учил в университете и пол года обучался в Санкт Петербурге, но в последние время не было много возможностей общаться на нем. Я владею русским на уровне B1-B2. Я буду рад вам помогать при изучении немецкого языка.

dominik.urak@gmail.com, +7 771 864 03 11
+43 650 32 00 790 | Whatsapp



ENERGIEEFFIZIENZ-WETTBEWERB

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) zeichnet besonders herausragende Energieeffizienzprojekte nationaler und internationaler privater oder öffentlicher Unternehmen mit dem "Energy Efficiency Award" aus. Für 2017 sind die Kategorien „Energiewende 2.0“, „Energieeffizienz 4.0“ sowie „Energiemanagement und Dienstleistungen“ vorgesehen. Bewerben können sich alle privaten oder öffentlichen Unternehmen, die bestehende Anlagen und/oder Prozesse energetisch optimiert und/oder energieeffiziente Technologien durch einen Neu- oder Zubau zum praktischen Einsatz gebracht haben. Die Bewerbung erfolgt unkompliziert über das Onlineformular des Wettbewerbs in einer der drei Award-Kategorien. Bitte beachten Sie, dass die Kategorie-Awards ausschließlich für bereits umgesetzte Energieeffizienzprojekte verliehen werden. Energieeffizienzkonzepte können alternativ eingereicht werden.

Die Bewerbung muss von einer in das Projekt involvierten Person eingereicht werden; dabei ist unerheblich, ob die Umsetzung im eigenen oder in einem anderen Unternehmen erfolgte. Im Bewerbungsformular werden Angaben zu den beteiligten Unternehmen, zu den umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen wie auch zu den erzielten Ergebnissen abgefragt.

Kleine und mittlere Unternehmen erhalten Bonuspunkte bei der Bewertung

Der Energy Efficiency Award ist Bestandteil der bundesweiten Kampagne „Initiative EnergieEffizienz“, die von der dena getragen wird. Der internationale Wettbewerb wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Die Realisierung erfolgt mit freundlicher Unterstützung der Premium-Partner Danfoss GmbH und KfW Konzern.

Im Zeitraum 8. Mai 2017 bis 15. Juli 2017 können sich Unternehmen online unter www.EnergyEfficiencyAward.de bewerben.

Die Liste der nominierten Unternehmen wird Ende September 2017 veröffentlicht. Die Nominierung der bis zu 15 Unternehmen erfolgt durch die Jury des Energy Efficiency Awards.

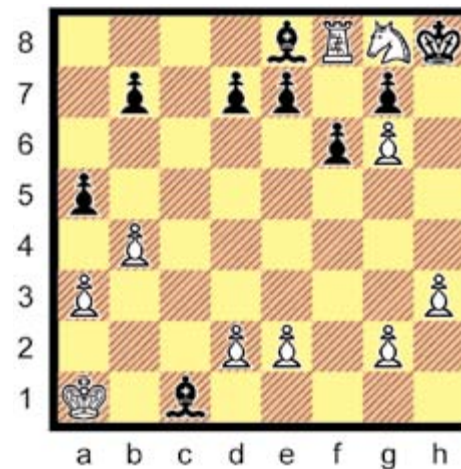
Die Preisträger des „Energy Efficiency Award 2017“ werden am 20. November 2017 auf dem dena-Kongress in Berlin prämiert. Der Award ist mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 30.000 Euro dotiert. Das Preisgeld beträgt für jeden Preis der Kategorien „Energiewende 2.0“, „Energieeffizienz 4.0“ sowie „Energiemanagement und Dienstleistungen“ je 10.000 Euro. Zusätzlich wird ein Publikumspreis für Energieeffizienzkonzepte privater oder öffentlicher Unternehmen verliehen. Der Gewinner des Publikumspreises wird vom Publikum des dena-Kongresses bestimmt.



KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 031



Beim letzten Zug wurde ein Läufer geschlagen. Wie?

Beide sind Umwandlungsläufer, Wundlungsläufer b1/d1 (für c-Bauer) und g1 (für h-Bauer), wobei 4 Weiße geschlagen worden waren (WS, schwarzfeldriger WL, WD, WT). Also kann schlagfallmäßig betrachtet zuletzt nicht sb6xwL65 geschlagen sein. -Zuletzt WT7xSL8, sb2xwL1, slb2xwL1, sk7xwL87 Illegale Ausgangsstellungen. Daraus folgt: Es existiert kein SL zum Schlagen, zuletzt wurde also ein WL geschlagen, und dieser musste weidfällig gewesen sein. Der letzte Zug war demnach sL7xwL8. Dieser weiße Umwandlungsläufer stammte einst vom c-Bauern (Wandlungsfeld e8/g8), wobei 4 Schwarze geschlagen worden waren, z.B. D, T, S, T, und der weiße f-Bauer schlug auf der g-Linie den ss.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com (Spielanleitungen auf Anfrage).

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Юлия Бокслер
Практиканты: Инесс Ноэ, Давид Живкович, Клаудиа Швайгер
Технический редактор: Вероника Лихобабина
Литературные редакторы: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд
Адрес редакции: 050051, Алматы, Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08
E-mail: redaktion@daz.asia

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 1000 экз. Заказ № 4070.
7 июля 2017 г. № 28 (8896).
Периодичность - 1 раз в неделю.
Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04
Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

<http://daz.asia>

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Julia Boxler
PraktikantInnen: Inés Noé, David Živković, Claudia Schwaiger
Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand
Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263-58-06/08
E-Mail: redaktion@daz.asia

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 4070.
7. Juli 2017. Nr. 28/8896.

Druckerei: TOO RPIK „Daur“, Almaty, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

www.wiedergeburt-kasachstan.de